

International > People-News > K-Pop-Star Moonbin im Alter von 25 Jahren gestorben

PEOPLE-NEWS

K-Pop-Star Moonbin im Alter von 25 Jahren gestorben



© 20.04.2023, 05:04

Der K-Pop-Star Moonbin ist im Alter von 25 Jahren gestorben. Der südkoreanische Sänger wurde am Mittwoch leblos in seiner Wohnung in Seoul aufgefunden, wie sein Musiklabel Fantagio mitteilte. Angaben zur Todesursache wurden in der Mitteilung nicht gemacht.



Moonbin wurde 25 Jahre alt. *bild: www.imago-images.de*




Moonbin habe «unerwartet unsere Welt verlassen und ist zu einem Stern am Himmel geworden», schrieb Fantagio im Onlinedienst Twitter. Der 25-Jährige war Mitglied der Boygroup Astro und gehörte auch einer Gruppe mit dem Namen Moonbin & Sanha an. Er hatte als Tänzer und Model gearbeitet, bevor er im Jahr 2016 mit Astro debü-



tierte.

Mehrere andere junge K-Pop-Stars waren in den vergangenen Jahren gestorben, in mehreren Fällen wurde Suizid als Ursache genannt oder vermutet. So nahm sich etwa im Jahr 2017 der 27-jährige Frontmann der Boyband Shinee, Kim Jong Hyun, das Leben. 2019 starb die 25-jährige Sängerin Sulli, die Mobbing im Internet ausgesetzt gewesen war.

K-Pop-Musiker werden von Agenturen meist bereits als Teenager ausgewählt und für die Karriere ausgebildet. Dabei werden sie einem harten und strikt reglementierten Training in Musik und Tanz unterzogen. (sda/afp)



MEISTGELESEN

- 1 Absolut tödlich auf 1500 Meter**
- 2 Wie Joe Biden Donald Trump in eine Falle locken will**
- 3 Diese Aktion von Feldschlösschen an Schweizer Bahnhöfen wirft Fragen auf**
- 4 Bootsverbot wegen Blowjob: Das ist Bianca Censori, Kanye Wests «Frau»**
- 5 «Die Situation ist nicht mehr tragbar» - Politiker sprechen nach watson-Umfrage Klartext**

Erdoğan geht Putin in die Falle

Kein Durchbruch: Wladimir Putin bleibt beim Getreideabkommen hart, Recep Tayyip Erdoğan muss aus Russland mit einer Niederlage im Gepäck abreisen. Ein schwerer Schlag für den türkischen Präsidenten.

Für ihn dürfte das Ergebnis einer heftigen Ohrfeige gleichkommen. Mit grossen Erwartungen war der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan nach [Russland](#) gereist. Sein Ziel: Auf der weltpolitischen Bühne wollte er eine Einigung mit [Wladimir Putin](#) erreichen, um das abgelaufene Getreideabkommen für die [Ukraine](#) doch noch zu verlängern.



Zur Story

[Newsletter](#) | [Werbung / PR](#) | [Jobs](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#)

